



Hansestadt Lüneburg
Der Oberbürgermeister
Am Ochsenmarkt
Rathaus
21335 Lüneburg

LÜNEBURG
die HANSEstadt. ✓



**Liebe Lüneburgerinnen und Lüneburger,
liebe Gäste und Besucher,
vor allem aber liebe Einsatzkräfte und Freiwillige,**

es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen nach der gestrigen Evakuierungsaktion – die umfangreichste, die die Hansestadt Lüneburg in der Nachkriegszeit je hatte – meinen sehr herzlichen Dank auszusprechen!

Die Bombenfunde stellen eine große Belastung für die Menschen in unserer Stadt dar, gerade für Ältere und Kranke sowie Familien mit Kindern. Bei meiner Tour durch die eingerichteten Notquartiere habe ich trotz der widrigen Umstände überwiegend ein hohes Maß an Gelassenheit und Verständnis erlebt. Das ist uns als Hansestadt viel Wert, denn es erleichtert uns, wie auch den übrigen beteiligten Institutionen wie Polizei, Feuerwehr, Rettungs- und Hilfsdiensten, die schwierige Arbeit enorm!

Die Größenordnung und der Zustand des aktuellen Fundes sowie seine Lage haben es erforderlich gemacht, innerhalb kürzester Zeit die Innenstadt mit rund 11.300 Bewohnern zu evakuieren, darunter auch zahlreiche gebrechliche Menschen etwa aus Altenheimen. Das war eine Dimension, die wir so noch nicht proben konnten. Angesichts dessen darf man zusammenfassen, dass die beteiligten Kräfte – darunter eben viele Freiwillige, die in so einer Situation im Anschluss an Beruf und Familienalltag bis in die Nacht anpacken – eine gute Arbeit gemacht haben. Danke auch an hilfreiche Geister in Hotels, Gaststätten, am Bahnhof oder etwa im Kino, die spontan ihren Beitrag dazu leisteten, für Gäste und Kunden das Beste aus der Notlage zu machen.

Lassen Sie mich noch ein Wort zu der Notwendigkeit der systematischen Bombensuche verlieren: Wenn wir ein Gelände, wie hier die ehemalige Bahn-Brache, städtebaulich in irgendeiner Form sinnvoll nutzen wollen, dann müssen wir sondieren und Blindgänger bergen. Doch selbst, wenn wir das Gelände nicht nutzen wollten, müssten wir uns dieser Aufgabe früher oder später stellen. Der Umgang mit den Altlasten des 2. Weltkrieges ist dabei ein bundesweites Thema, das uns nicht nur in Lüneburg weiterhin beschäftigen und lange Nächte bescheren wird. – Danke für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung!

Ihr

Ulrich Mädge
Oberbürgermeister der Hansestadt Lüneburg